



SALZBURGER KULTURVEREINIGUNG

Saison 2026/27

Konzerte
Salzburger Straßentheater
Georg Trakl

Pressekonferenz Saison 2026/27

Abgesagt

Mittwoch, 8. April 2026

10.30 Uhr

Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Waagplatz 1a

Mit

HANSJÖRG BRUNNER *Präsident*

BENJAMIN SCHMID *Künstlerischer Leiter*

JOSEFA HÜTTENBRENNER *Geschäftsleiterin*

THOMAS ASSINGER, *Leiter Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte*

Salzburger Kulturvereinigung

Traklhaus Innenhof, Waagplatz 1a, 5020 Salzburg

Kartenbüro: Mo, Do 10–16 Uhr | Di, Mi, Fr 10–13 Uhr

Tel +43 662 845346

presse@kulturvereinigung.com

www.kulturvereinigung.com

Inhalt

Pressetext Saison 2026/27	4
Zahlen/Daten 2025	6
Förderer, Sponsoren, Partner	8
Tschaikowskys Pathétique	9
Herbert Schuch im Portrait	10
Saint-Saëns Orgelsymphonie	11
Nordlichter	12
Bruch Violinkonzert	13
Dvořák 9 – Aus der Neuen Welt	14
Elgars Cellokonzert	15
Beethoven Klavierkonzert c-Moll	16
La Mer – La Valse	17
Wiener Symphoniker – Eroica	18
Beethoven pur	19
Benjamin Schmid spielt Beethoven	20
Tripelkonzert von Beethoven	21
Beethoven 5	22
Trompetenklänge	23
Special Concerts	24
Hollywood Classics	24
Lungau Big Band & Kurt Elling	25
Beni Schmid presents DJANGO DROM – Salzburg Edition 2027	25
String Flame	25
Wiener Klassik	26
Fasching	26
Domkonzert: Haydn „Die Schöpfung“	27
Orgelkonzert plus	27
Young & Free	28
Für Junge	29
Silvester & Neujahr	30
Musik:conText	33
Salzburger Strassentheater	35
Georg Trakl Geburtshaus	36
Neue Leitung: Thomas Assinger	37
Abonnements 2026/27	38
Werke Saison 2026/27	39
Interpreten Saison 2026/27	41
FOTO-SERVICE	42

Presstext Saison 2026/27

Die **Salzburger Kulturvereinigung** ist der führende Konzertveranstalter in der Mozartstadt. Sie präsentiert dem Salzburger Publikum renommierte heimische und internationale Orchester, Dirigent:innen und Künstler:innen genauso wie aufstrebende junge Namen der Klassikwelt. Durch ihr ganzjähriges Wirken ist die Salzburger Kulturvereinigung für einen beachtlichen Teil des symphonischen Musiklebens der Stadt verantwortlich und lädt als einzige Organisation auch außerhalb von Festspielzeiten internationale Orchester in die Hauptspielstätte der Salzburger Festspiele ein.

Die Salzburger Kulturvereinigung vereint drei zentrale Themen unter einem Dach: **Konzerte**, **Salzburger Straßentheater** und **Georg Trakl**. Im Lauf der Jahrzehnte etablierte sich die Salzburger Kulturvereinigung nicht nur als führender Konzertveranstalter, sondern auch als starke Kulturmarke. Im Herbst 2027 feiert die Salzburger Kulturvereinigung ihr 80-jähriges Bestehen.

Benjamin Schmid presents: Klassik – Jazz – Auftakt ins Beethoven-Jahr 2027

Der Künstlerische Leiter Benjamin Schmid hat in seiner zweiten Saison wieder eine Reihe hochkarätiger Künstler:innen und Orchester eingeladen, darunter das wichtigste Partnerorchester der Salzburger Kulturvereinigung, das Mozarteumorchester Salzburg, und gern gesehene Gäste wie die Wiener Symphoniker sowie internationale Orchester aus Deutschland, Belgien, Estland, Schweden und der Schweiz. „Wir werden schon ab dem Neujahrstag 2027 Ludwig van Beethoven in seinem 200. Todesjahr die Ehre erweisen, mit den Schlüsselwerken aus des Meisters Orchesterpartituren, gespielt von der Beethoven Philharmonie und einer jungen Salzburgerin, Chiara Sannicandro, auf der Geige“, so **Benjamin Schmid**.

In den Abo-Konzerten der Saison 2026/27 werden Dirigent:innen wie Hans Graf, Marie Jaquot, Petr Popelka, Markus Poschner, Dima Slobodeniuk und Martin Haselböck sowie erstrangige internationale Solist:innen wie Herbert Schuch (Klavier), Veronika Eberle (Geige), István Várdai (Violoncello), Christian Ihle Hadland (Klavier), María Dueñas (Geige), Tine Thing Helseth (Trompete) und Benjamin Schmid (Geige) auftreten. Das RSO-Radiosymphonieorchester Wien spielt unter der Leitung von Gottfried Rabl zwei Sonderkonzerte und präsentiert dabei „Hollywood Classics“ im Großen Festspielhaus. Auch die Künstler:innen und Orchester unserer Heimatstadt sind zahlreich vertreten, darunter das Mozarteumorchester Salzburg, die Philharmonie Salzburg, das Ballaststofforchester, die Lungau Big Band, die Salzburger Dommusik, das Orchester des Musischen Gymnasiums und natürlich das Orchester der Salzburger Kulturvereinigung.

Neues Konzert um 3

An sechs Freitagen spielen die Gastorchester und Solist:innen bereits um 15 Uhr ein Kompaktprogramm ohne Pause. Für das Publikum ergibt sich dadurch eine wunderbare

Gelegenheit für einen klangvollen Start ins Wochenende. Die Geschäftsleiterin **Josefa Hüttenbrenner** erklärt die Neuerung: „Unsere Abonnementkonzerte werden nun an zwei Tagen, am Donnerstag und Freitag, stattfinden. Zu den gewohnten Terminen um 19 Uhr gesellt sich am Freitagnachmittag ein neues Konzertformat am Nachmittag. Es trägt den Titel ‚Konzert um 3‘ und ermöglicht uns, auch neue Zielgruppen wie Touristen- und Jugendgruppen anzusprechen.“ Diese etwas veränderte Konzertstruktur ergibt sich durch die umfangreichen Bauarbeiten im Festspielbezirk und der Notwendigkeit längerer Bauphasen.

3x Jazz in der SZENE Salzburg

In den beliebten Jazzkonzerten kommen wahre Größen des internationalen Jazz nach Salzburg. Freuen Sie sich auf den führenden US-Jazz-Sänger und mehrfachen Grammy-Preisträger Kurt Elling mit der Lungau Big Band. Österreichs Jazz-Doyen Wolfgang Muthspiel, der kürzlich mit dem österreichischen Jazzpreis für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde, bittet sein neues Septett „String Flame“ zum ersten Mal auf die Bühne. Ebenso erwarten wir mit Spannung die zweite Ausgabe des DJANGO DROM Festivals Salzburg Edition mit Großmeister Biréli Lagrène u.a. sowie die einzigartige Anna Buchegger als Special Guest.

Neue Leitung im Georg Trakl Geburtshaus

Nach mehr als 50 Jahren hat Hans Weichselbaum die Leitung der Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte, die er seit ihrer Gründung 1973 mit viel Engagement geführt hat, in neue Hände gegeben. „Wir bedanken uns für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand“, so Präsident **Hansjörg Brunner**.

Der Literaturwissenschaftler und Kunstvermittler **Thomas Assinger** ist nun neuer Leiter der Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte – offen für Forschende, Studierende, Literaturbegeisterte und alle, die mehr über den Dichter und das literarische Leben im Salzburg der Jahrhundertwende wissen wollen. Das Angebot umfasst ein spezialisiertes Museum mit zeitgemäßen Literaturvermittlungsformaten, das Georg Trakl Archiv mit Bibliothek und ein abwechslungsreiches Programm literarischer und wissenschaftlicher Veranstaltungen, die zum gemeinsamen Gespräch über Literatur einladen. Auch ein Trakl-Jubiläum steht 2027 an: wir feiern den 140. Geburtstags des Dichters.

42 Vorstellungen des Salzburger Straßentheaters

Das Salzburger Straßentheater sagt heuer bei 42 Vorstellungen in Stadt und Land Salzburg „Nein zum Geld“. **Georg Clementi** inszeniert diese französische Gesellschaftskomödie von Flavia Coste in gewohnt heiterer und musikalischer Weise.

40 Veranstaltungen in 6 Spielstätten

Freuen Sie sich auf insgesamt 22 Orchesterkonzerte im Großen Festspielhaus und zahlreiche „Special Concerts“ wie etwa zwei Mal „Hollywood Classics“, drei Jazz-Konzerte in der SZENE Salzburg, die beliebten Matineen, die stimmungsvollen Silvester- und Neujahrskonzerte sowie die Orgel- und Kirchenkonzerte. Dazu kommen vier Veranstaltungen der Reihe Musik:conText. Insgesamt stehen den Besucher:innen 40 musikalische Veranstaltungen in sechs verschiedenen Spielstätten in der Salzburger Altstadt zur Auswahl.

Mitglied werden & unserem Freundeskreis beitreten

Mitglieder (Red Card) und Förderer (Silver/Gold/VIP) können das Engagement der Salzburger Kulturvereinigung für Jugend- und Nachwuchsarbeit direkt unterstützen und bei der Realisierung unterschiedlichster Projekte helfen. Dafür genießen sie attraktive Vorteile. Informationen dazu sind im aktuellen Programmheft und auf der Website zu finden.

In unserem neuen **Freundeskreis für Förderer und Sponsoren** bieten wir Ihnen zahlreiche Vorteile und vor allem die Möglichkeit, unserer Arbeit ein Stück näher zu sein – sei es mit einem Blick hinter die Kulissen, bei gemeinsamen Aktivitäten oder exklusiven Künstlertreffen. „Nehmen Sie das Konzert als ein gesellschaftliches Ereignis wahr, um gleichgesinnte Musikfreunde zu treffen – und genießen Sie den Abend oder Nachmittag“, so Präsident **Hansjörg Brunner**.

ZAHLEN/DATEN 2025

Auslastung 75%

rund 50.0000 Besucher im Rahmen der Konzerte
rund 14.000 Besucher beim Salzburger Straßentheater

Abonnements: rund 4.000 Abos wurden verkauft, davon rund 2.700 in den großen Zyklen und rund 200 im neuen Jazzabo

Veranstaltungen 2025

Orchesterkonzerte Konzertzyklen	24
Neujahrskonzerte	2
Silvesterkonzerte	3
Lehrlings-Schüler:innenkonzert	2
Special concerts	8
Musik:conText	5
Salzburger Straßentheater	43
Faschingskonzerte	2
Jazzkonzerte	2
Präsentationen/ Vorträge	2
Trakl-Veranstaltungen	2
GESAMT	95

FÖRDERER, SPONSOREN, PARTNER

Die Salzburger Kulturvereinigung dankt ihren Subventionsgebern, Sponsoren und Partnern:

Öffentliche Subventionsgeber

Land Salzburg

Stadt Salzburg

Hauptsponsor

Raiffeisen Salzburg

Projektsponsoren

Stieglbrauerei

Würth Österreich

AK Salzburg

Salzburg AG

EUROPARK

Partner

Salzburger Festspiele

Salzburger Nachrichten

PROGRESS Außenwerbung

Ö1 Club

SZIGETI

Musikhaus Lechner

Porsche Versicherung

Universität Salzburg

FH Salzburg

Naturhotel Forsthofgut

SalzburgMilch

Notariatskammer für Salzburg

Salzburger Verkehrsverbund

Lagermax

PROGRAMM

Do, 1. Oktober 2026 – 19.00, Großes Festspielhaus

Abo: Musik der Meister

Fr, 2. Oktober 2026 – 19.00, Großes Festspielhaus

Abo: Welt der Musik

Tschaikowskys Pathétique

Eine der meistgespielten Symphonien des Repertoires, Pjotr Iljitsch Tschaikowskys dramatischer und berührender Schwanengesang „Pathétique“, trifft in diesem Konzert auf eine packende Rarität aus der Feder des russischen Meisters. Die „Sinfonische Ballade“ zeichnet mit glühenden Farben das Bild eines Wojwoden, eines Kriegsherrn. Es gibt spannende Verbindungen zwischen den beiden Werken. Maestro Hans Graf, der sich mit der Musik Russlands immer wieder intensiv auseinandersetzt, musiziert mit dem famosen Mozarteumorchester Salzburg und wird auch beim Einführungsvortrag dabei sein. Dazwischen erklingt eines der großen Klavierkonzerte der Romantik, jenes von Robert Schumann. Der Solist von Weltrang ist Herbert Schuch, dessen Karriere einst in Salzburg mit dem Gewinn des Mozart-Preises begonnen hat.

Mozarteumorchester Salzburg

Hans Graf, *Dirigent*

Herbert Schuch, *Klavier*

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

„Der Wojwode“, Sinfonische Ballade op. 73

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

Symphonie Nr. 6, h-Moll „Pathétique“

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Fr, 2. Oktober 2026 – 15.00, Großes Festspielhaus

Herbert Schuch im Portrait

Auf Tschaikowskys selten zu hörende, packende „Sinfonische Ballade“ über einen Wojwoden nach Dichtungen der polnischen und russischen Nationalromantik folgen Stücke, die Herbert Schuch, dessen Karriere einst in Salzburg begonnen hat, besonders am Herzen liegen. Ein wunderschön melodisches und tiefgründiges Impromptu Franz Schuberts führt zu einem der großen Klavierkonzerte der Romantik, dem von Robert Schumann, der auch damit klingende Poesie geschaffen hat.

Mozarteumorchester Salzburg

Hans Graf, *Dirigent*

Herbert Schuch, *Klavier*

PIJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY

„Der Wojwode“, Sinfonische Ballade op. 73

FRANZ SCHUBERT

Impromptus für Klavier D 935/1, f-Moll

ROBERT SCHUMANN

Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll

ohne Pause

Einführungsvortrag: 14.30 | Fördererlounge

Do, 22. Oktober 2026 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Fr, 23. Oktober 2026 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Saint-Saëns Orgelsymphonie

Die grandiose Dirigentin Marie Jaquot widmet sich mit dem WDR-Sinfonieorchester, dem Starbratscher Antoine Tamestit und der gefeierten Organistin Iveta Apkalna einem französischen Programm. Camille Saint-Saëns hat exquisiten Klassizismus mit sensibler Romantik unverwechselbar verbunden. Seine monumentale „Orgelsymphonie“ ist sein symphonisches Meisterstück. Richard Wagners „Tannhäuser“ ist, so deutsch er sein mag, mit dem Bestreben des Komponisten, in Paris Erfolg zu haben, verbunden. Thierry Escaich, der französische Orgelmeister, ist auch als Tondichter international erfolgreich. Sein reiches Oeuvre beschränkt sich keineswegs auf sein Instrument. Sein Bratschenkonzert über eine „Nacht der Lieder“ der Navajos ist für Antoine Tamestit geschrieben. Escaich über seine Musik: „Es steckt ziemlich viel Lyrik in mir. So bin ich eben“.

WDR Sinfonieorchester
Marie Jacqot, *Dirigentin*
Antoine Tamestit, *Viola*
Iveta Apkalna, *Orgel*

RICHARD WAGNER
Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“

THIERRY ESCAICH
Konzert für Viola und Orchester „La Nuit des chants“

CAMILLE SAINT-SAËNS
Symphonie Nr. 3, c-Moll „Orgelsymphonie“

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Do, 12. November 2026 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Fr, 13. November 2026 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Nordlichter

Das „Göteborgs Operan Orkestar“ gehört zu den führenden Klangkörpern Schwedens und ist erstmals in Salzburg zu Gast, mit seinem Ersten Gastdirigenten, dem jungen Letten Aivis Greters, und der international ebenso erfolgreichen deutschen Geigerin Veronika Eberle. Im Zentrum des Programms steht „das Bruch-Konzert“, also das populäre erste von drei tollen Violinkonzerten des eigenwilligen Romantikers Max Bruch. Zunächst ebenfalls für Violine geschrieben, sind die „Schwedischen Tänze“ nach dem Vorbild der „Ungarischen Tänze“ von Brahms erlesene, folkloristisch akzentuierte Kleinode, die Bruch selbst instrumentiert hat. Nach der Pause erfreut die jugendfrische 1. Symphonie von Jean Sibelius, der man noch große Nähe zu Tschaikowsky nachsagt, die aber in ihrer rhapsodischen Energie schon unverkennbar die Sprache des finnischen Meisters spricht.

Göteborg Opera Orchestra
Aivis Greters, *Dirigent*
Veronika Eberle, *Violine*

MAX BRUCH
Schwedische Tänze

MAX BRUCH
Konzert für Orchester und Violine Nr. 1, g-Moll

JEAN SIBELIUS
Symphonie Nr. 1, e-Moll

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Fr, 13. November 2026 – 15.00, Großes Festspielhaus

Bruch Violinkonzert

Das „Göteborgs Operan Orkestar“ gehört zu den führenden Klangkörpern Schwedens und ist erstmals in Salzburg zu Gast, mit seinem Ersten Gastdirigenten, dem jungen Letten Aivis Greters, und der international ebenso erfolgreichen deutschen Geigerin Veronika Eberle. Im Zentrum des Programms steht „das Bruch-Konzert“, also das populäre erste von drei tollen Violinkonzerten des eigenwilligen Romantikers Max Bruch. Danach erfreut die jugendfrische 1. Symphonie von Jean Sibelius, der man noch große Nähe zu Tschaikowsky nachsagt, die aber in ihrer rhapsodischen Energie schon unverkennbar die Sprache des finnischen Meisters spricht.

Göteborg Opera Orchestra
Aivis Greters, *Dirigent*
Veronika Eberle, *Violine*

MAX BRUCH
Konzert für Orchester und Violine Nr. 1, g-Moll

JEAN SIBELIUS
Symphonie Nr. 1, e-Moll

ohne Pause

Einführungsvortrag: 14.30 | Fördererlounge

Do, 17. Dezember 2026 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Fr, 18. Dezember 2026 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Dvořák 9 – Aus der Neuen Welt

Antonín Dvořáks letzte Symphonie ist in der „Neuen Welt“ entstanden und vereint die Faszination Nordamerikas, wo den tschechischen Musiker vor allem die Lieder der Indigenen und der Afroamerikaner begeisterten, mit böhmischer Tanzlaune und slawischer Seele – eine Mischung, die einen ewigen Welterfolg ergab. Diesmal ist das estnische Nationalorchester unter der Leitung seines jungen Chefdirigenten Olari Elts damit zu erleben. István Várdai kommt aus Ungarn und zählt zu den bedeutendsten Cellisten unserer Zeit. Sein edles Stradivari-Cello wurde einst von Jacqueline du Pré gespielt und hat sozusagen Erfahrung mit einem der großartigsten Cellokonzerte der großen Romantik, dem von Edward Elgar. Am Beginn aber steht Musik aus Estland, von Erkki-Sven Tüür, der auch Rockmusiker und Flötist ist und den Sturm beschwört – in seiner Sprache heißt das „Tormiloits“.

Estonia National Symphony Orchestra
Olari Elts, *Dirigent*
István Várdai, *Violoncello*

ERKKI-SVEN TÜÜR
Incantation of Tempest

EDWARD ELGAR
Konzert für Violoncello und Orchester, e-Moll

ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 9, e-Moll „Aus der Neuen Welt“

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Fr, 18. Dezember 2026 – 15.00, Großes Festspielhaus

Elgars Cellokonzert

Antonín Dvořáks letzte Symphonie ist in der „Neuen Welt“ entstanden und vereint die Faszination Nordamerikas, wo den tschechischen Musiker vor allem die Lieder der Indigenen und der Afroamerikaner begeisterten, mit böhmischer Tanzlaune und slawischer Seele – eine Mischung, die einen ewigen Welterfolg ergab. Diesmal ist das estnische Nationalorchester unter der Leitung seines jungen Chefdirigenten Olari Elts damit zu erleben. István Várdai kommt aus Ungarn und zählt zu den bedeutendsten Cellisten unserer Zeit. Sein edles Stradivari-Cello wurde einst von Jacqueline du Pré gespielt und hat sozusagen Erfahrung mit einem der großartigsten Cellokonzerte der großen Romantik, dem von Edward Elgar.

Estonia National Symphony Orchestra

Olari Elts, *Dirigent*

István Várdai, *Violoncello*

EDWARD ELGAR

Konzert für Violoncello und Orchester, e-Moll

ANTONÍN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 9, e-Moll „Aus der Neuen Welt“

ohne Pause

Einführungsvortrag: 14.30 | Fördererlounge

Fr, 15. Jänner 2027 – 15.00, Großes Festspielhaus

Beethoven 2027

Beethoven Klavierkonzert c-Moll

Die Brüsseler Philharmoniker und ihr Schweizer „Conductor eremitus“ Michel Tabachnik, gern gesehene Gäste in Salzburg, huldigen zunächst dem „Jahresregenten 2027“, Ludwig van Beethoven, gemeinsam mit dem norwegischen Starpianisten Christian Ihle Hadland – eine wahrlich europäische Besetzung eines europäischen Abends. Beethovens eindrucksvolles 3. Klavierkonzert steht im Zentrum des Programms. Nach der Pause begeben wir uns nach Frankreich und mit Claude Debussy in den unwiderstehlichen Klangzauber von „La Mer“, ehe der halbe Schweizer, halbe Baske und naturalisierte Franzose Maurice Ravel uns in „La Valse“, eigentlich gedacht als Verneigung vor Johann Strauss Sohn, in die Abgründe des Walzers bis zu einem Tanz auf dem Vulkan entführt.

Brussels Philharmonic
Michel Tabachnik, *Dirigent*
Christian Ihle Hadland, *Klavier*

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, c-Moll

CLAUDE DEBUSSY
La Mer

MAURICE RAVEL
La Valse

ohne Pause

Einführungsvortrag: 14.30 | Fördererlounge

Fr, 15. Jänner 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus

Beethoven 2027

Abo: Welt der Musik

La Mer – La Valse

Die Brüsseler Philharmoniker und ihr Schweizer „Conductor eremitus“ Michel Tabachnik, gern gesehene Gäste in Salzburg, huldigen zunächst dem „Jahresregenten 2027“, Ludwig van Beethoven, gemeinsam mit dem norwegischen Starpianisten Christian Ihle Hadland – eine wahrlich europäische Besetzung eines europäischen Abends. Beethovens eindrucksvolles 3. Klavierkonzert steht nach der immer wieder gern gehörten Coriolan-Ouvertüre im Zentrum des Programms. Nach der Pause begeben wir uns nach Frankreich und mit Claude Debussy in den unwiderstehlichen Klangzauber von „La Mer“, ehe der halbe Schweizer, halbe Baske und naturalisierte Franzose Maurice Ravel uns in „La Valse“, eigentlich gedacht als Verneigung vor Johann Strauss Sohn, in die Abgründe des Walzers bis zu einem Tanz auf dem Vulkan entführt.

Brussels Philharmonic
Michel Tabachnik, *Dirigent*
Christian Ihle Hadland, *Klavier*

LUDWIG VAN BEETHOVEN
„Coriolan“ Ouvertüre

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, c-Moll

CLAUDE DEBUSSY
La Mer

MAURICE RAVEL
La Valse

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Mi, 20. Jänner 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Beethoven 2027

Wiener Symphoniker – Eroica

Das traditionelle Salzburger Konzert der Wiener Symphoniker, diesmal unter seinem charismatischen Chefdirigenten Petr Popelka, gilt 2027 natürlich auch dem vor 200 Jahren verstorbenen Beethoven, dessen „Eroica“ eine der vollendetsten und am meisten geliebten klassischen Symphonien ist und gleichzeitig ein fesselnder Aufbruch in neue Tonwelten – sowie ein Abgesang des tragischen Helden Napoleon und ein flammender Appell für Freiheit und Frieden. Davor ist eines der schönsten Violinkonzerte des 20. Jahrhundert zu hören, jenes eines US-amerikanischen „Klassikers der Moderne“, Samuel Barber, ausgewogen zwischen lyrischer Empfindung und brillanter Virtuosität. Spielen wird es die fantastische junge spanische Stargeigerin María Dueñas.

Wiener Symphoniker
Petr Popelka, Dirigent
María Dueñas, Violine

SAMUEL BARBER
Konzert für Violine und Orchester

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 3, Es-Dur „Eroica“

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Do, 4. Februar 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Beethoven 2027

Fr, 5. Februar 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Beethoven pur

Es ist wohl das Violinkonzert aller Violinkonzerte und wurde zunächst nicht besonders gefeiert. Erst der große Geiger Joseph Joachim brachte es nach Beethovens Tod zum Welterfolg und machte es zu einem Eckpfeiler des Geigenrepertoires. Diesmal spielt es „Hausherr“ Benjamin Schmid, ein legitimer Nachfolger Joachims, der dem singulären Werk immer wieder neue Facetten entlockt. Gemeinsam mit der Wiener Akademie und ihrem Leiter Martin Haselböck entstand während der letzten Jahre ein ganz besonderer, historisch informierter Zugang zu dieser Musik, für den die Künstler bereits große internationale Zustimmung fanden, sowohl in den Konzertsälen wie auch für die CD-Aufnahme. Nach der Pause widmen sie sich einer Symphonie Beethovens, die relativ selten gespielt wird. Beethovens „Vierte“ ist ein großes Werk, welches eher heiter, ja vergnüglich erscheint, fein ausbalanciert, fast kammermusikalisch – und das dennoch voller Leidenschaft ist.

Orchester Wiener Akademie
Martin Haselböck, *Dirigent*
Benjamin Schmid, *Violine*

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Konzert für Violine und Orchester, D-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 4, B-Dur

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Benjamin Schmid spielt Beethoven

Es ist wohl das Violinkonzert aller Violinkonzerte und wurde zunächst nicht besonders gefeiert. Erst der große Geiger Joseph Joachim brachte es nach Beethovens Tod zum Welterfolg und machte es zu einem Eckpfeiler des Geigenrepertoires. Diesmal spielt es „Hausherr“ Benjamin Schmid, ein legitimer Nachfolger Joachims, der dem singulären Werk immer wieder neue Facetten entlockt. Gemeinsam mit der Wiener Akademie und ihrem Leiter Martin Haselböck entstand während der letzten Jahre ein ganz besonderer, historisch informierter Zugang zu dieser Musik, für den die Künstler bereits große internationale Zustimmung fanden, sowohl in den Konzertsälen wie auch für die CD-Aufnahme. Danach widmen sie sich einer Symphonie Beethovens, die relativ selten gespielt wird. Beethovens „Vierte“ ist ein großes Werk, welches eher heiter, ja vergnüglich erscheint, fein ausbalanciert, fast kammermusikalisch – und das dennoch voller Leidenschaft ist.

Orchester Wiener Akademie
Martin Haselböck, *Dirigent*
Benjamin Schmid, *Violine*

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Konzert für Violine und Orchester, D-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 4, B-Dur

ohne Pause

Einführungsvortrag: 14.30 | Fördererlounge

Do, 8. April 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Beethoven 2027

Fr, 9. April 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Tripelkonzert von Beethoven

Ludwig van Beethovens Tripelkonzert ist ein Solitär der Musikgeschichte und wird diesmal von einem hochkarätigen, internationalen Trio, der japanisch-amerikanischen Geigerin Karen Gomyo, dem deutsch-japanischen Cellisten Danjulo Ishizaka und dem österreichischen Pianisten Markus Schirmer interpretiert. Am Pult des Mozarteumorchesters Salzburg steht erstmals der renommierte finnisch-russische Maestro Dima Slobodeniouk. Umrahmt wird Beethovens Konzert von Meisterstücken aus Finnland. Einojuhani Rautavaara, wohl der berühmteste Nachfolger von Jean Sibelius, zeichnet einen bewegenden Mythos seiner Heimat in fesselnden Tönen nach. Am Ende steht die „Zweite“ des Jean Sibelius, seine erfolgreichste Symphonie, voll zauberhafter Naturstimmungen und erfüllt vom visionären Freiheitswillen eines Volks unter diktatorischer Fremdbestimmung.

Mozarteumorchester Salzburg
Dima Slobodeniouk, *Dirigent*
Markus Schirmer, *Klavier*
Karen Gomyo, *Violine*
Danjulo Ishizaka, *Violoncello*

EINOJUHANİ RAUTAVAARA
A Finnish Myth

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Tripelkonzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester, C-Dur

JEAN SIBELIUS
Symphonie Nr. 2, D-Dur

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Do, 20. Mai 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Musik der Meister

Beethoven 2027

Fr, 21. Mai 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus
Abo: Welt der Musik

Beethoven 5

„Jahresregent“ Beethoven und seine „Fünfte“, die „Schicksalssymphonie“ bilden das Finale dieses Zyklus. Beethoven, ein Anhänger der Ideale der Französischen Revolution, predigt hier in hoch emotionalen Tönen, die vom ersten Takt an mitreißen und gleichzeitig die klassische Form zum Höhepunkt führen. Dabei und davor erleben wir das Sinfonieorchester Basel unter der Leitung eines der führenden Dirigenten unserer Zeit, Markus Poschner. Zu Beginn steht Brahms „Tragische Ouvertüre“, ein düster gefärbtes Orchesterwerk, auf dem Programm, ehe die norwegische Weltklasse-Trompeterin Tine Thing Helseth das stilbildende Trompetenkonzert von Joseph Haydn spielt, das erste Stück für ein Instrument mit Klappen. Hätte sich Haydn vorstellen können, dass eine Frau dieses Stück interpretiert? Er hätte sicher seine Freude daran. Danach reisen wir in ihre Heimat, um uns von Edvard Grieg mit den Weisen des Nordens erfreuen lassen.

Sinfonieorchester Basel
Markus Poschner, *Dirigent*
Tine Thing Helseth, *Trompete*

JOHANNES BRAHMS
Tragische Ouvertüre

JOSEPH HAYDN
Konzert für Trompete und Orchester, Es-Dur

EDVARD GRIEG
Two Nordic Melodies

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 5, c-Moll „Schicksalssinfonie“

Einführungsvortrag: 18.20 | Fördererlounge

Trompetenklänge

„Jahresregent“ Beethoven und seine „Fünfte“, die „Schicksalssymphonie“ bilden das Finale dieses Zyklus. Beethoven, ein Anhänger der Ideale der Französischen Revolution, predigt hier in hoch emotionalen Tönen, die vom ersten Takt an mitreißen und gleichzeitig die klassische Form zum Höhepunkt führen. Dabei und davor erleben wir das Sinfonieorchester Basel unter der Leitung eines der führenden Dirigenten unserer Zeit, Markus Poschner. Zu Beginn spielt die norwegische Weltklasse-Trompeterin Tine Thing Helseth das stilbildende Trompetenkonzert von Joseph Haydn, das erste Stück für ein Instrument mit Klappen. Hätte sich Haydn vorstellen können, dass eine Frau dieses Stück interpretiert? Er hätte sicher seine Freude daran. Danach reisen wir in ihre Heimat, um uns von Edvard Grieg mit den Weisen des Nordens erfreuen lassen.

Sinfonieorchester Basel
Markus Poschner, *Dirigent*
Tine Thing Helseth, *Trompete*

JOSEPH HAYDN
Konzert für Trompete und Orchester, Es-Dur

EDVARD GRIEG
Two Nordic Melodies

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 5, c-Moll „Schicksalssinfonie“

ohne Pause

Einführungsvortrag: 14.30 | Fördererlounge

SPECIAL CONCERTS

Do, 27. Mai 2027 – 15.00 & 19.00, Großes Festspielhaus

Hollywood Classics

Hollywood als großartige Film und Musikmaschine hat sich längst mit legendärer Musik und unvergesslichen Szenen in unsere Köpfe geschrieben. Die Soundtracks zahlreicher Klassiker und Blockbuster sorgen für starke Emotionen bei ihren Hörer:innen. In diesem Konzert heißt es also „Film ab (im Kopf)!“, wenn das ORF Radio-Symphonieorchester Wien imposante Filmmusik im Großen Festspielhaus erklingen lässt. Darunter Werke von John Williams wie „Raiders March“ aus „Indiana Jones“, „Flight to Neverland“ aus „Hook“, das Thema aus „Schindlers Liste“, Michael Kamens „Robin Hood - Ouvertüre“, Nino Rotas „Love Theme“ aus „Romeo und Julia“, Klaus Badelts „Fluch der Karibik-Suite“ u.v.a.

ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Gottfried Rabl, *Dirigent*

Konzerte ohne Pause

Jazz-Konzerte

Do, 19. November 2026 – 19.00, SZENE Salzburg

Lungau Big Band & Kurt Elling

„Eine Art Sinatra mit Superkräften“ (The Guardian), „der herausragendste männliche Jazzsänger unserer Zeit“ (New York Times), zweifacher Grammy Awards-Gewinner und einer der besten Jazzvokalistinnen weltweit kommt nach Salzburg. Kurt Elling kann mit seiner Stimme – einem satten Bariton, der vier Oktaven umfasst – seine Zuhörer:innen förmlich umarmen. Gemeinsam mit der Lungau Big Band, eines der erfolgreichsten und aktivsten Jazzorchestern Österreichs seit 1983, wird Kurt Elling seit langem wieder einmal in Salzburg zu erleben sein.

Lungau Big Band
Kurt Elling, *Gesang*

Di, 26. Jänner 2027 – 19.00, SZENE Salzburg

Mi, 27. Jänner 2027 – 19.00, SZENE Salzburg

Beni Schmid presents DJANGO DROM – Salzburg Edition 2027

Der große Erfolg der ersten Salzburg Edition führt in diesem Jahr zu einer Doppelausgabe. Freuen Sie sich auf zwei Abende zu Ehren des „Königs des Gypsy Jazz“ Django Reinhardt mit der Django Drom Supergroup mit Biréli Lagrène, Benjamin Schmid, Sandro Roy, Diknu Schneeberger, Julian Wohlmuth und Martin Heinzle. Als Special Guest wird die Salzburger Sängerin Anna Buchegger auftreten. Sie gehört zu den spannendsten jungen Stimmen der österreichischen Pop- und Dialektmusik und verbindet Tradition aus dem Alpenraum mit moderner Jazz-Ästhetik.

Django Drom Supergroup FEAT. BIRÉLI LAGRÈNE, BENJAMIN SCHMID, SANDRO ROY, DIKNU SCHNEEBERGER, JULIAN WOHLMUTH, MARTIN HEINZLE
Special Guest: ANNA BUCHEGGER

Di, 13. April 2027 – 19.00, SZENE Salzburg

String Flame

Premiere

Im brandneuen Projekt String Flame treten ein Jazztrio und ein Streichquartett in einen gleichberechtigten musikalischen Austausch. Jazz-Preisträger Wolfgang Muthspiel, vom New Yorker als „strahlendes Licht am Himmel des Gitarrenjazz“ bezeichnet, verbindet darin zwei Klangwelten, die kunstvoll ineinandergreifen. Don't miss out!

Wolfgang Muthspiel
String Flame

So, 22. November 2026 – 18.00, Stiftung Mozarteum, Großer Saal

Wiener Klassik

Ein Konzertabend ganz im Zeichen der Wiener Klassik, an dessen Beginn Salieris spritzige Ouvertüre erklingt. Temperamentvoll und voller musikalischem Witz führt sie direkt in die Klangwelt des späten 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht jedoch Mozarts himmlisches Konzert für Flöte und Harfe in C-Dur. Mozart gelang mit dieser seltenen Besetzung zweier so erhabener, luftiger Instrumente ein wahrer Geniestreich. Er schuf ein Konzert, das unüberhörbar schön mit virtuosen Passagen, lyrische Melodien und fein abgestimmten Dialogen zwischen den Soloinstrumenten jeden Hörer begeistert. Den Abschluss bildet Beethovens 8. Symphonie, die den Komponisten von seiner heiteren Seite zeigt und mit der die Salzburger Kulturvereinigung schon vorzeitig auf das kommende Beethoven-Jahr einstimmt.

Orchester der Salzburger Kulturvereinigung

Helmut Zeilner, *Dirigent*

Alexandra Piskořová, *Flöte*

Serafina Jaffé, *Harfe*

ANTONIO SALIERI

Ouvertüre zur Oper „Prima la musica e poi le parole“

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Konzert für Flöte und Harfe, C-Dur, KV 299

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 8, F-Dur

Sa, 6. Februar 2027 – 16.00, Stiftung Mozarteum, Großer Saal

Faschingssoirée

So, 7. Februar 2027 – 11.00, Stiftung Mozarteum, Großer Saal

Faschingsmatinée

Die Faschingskonzerte mit dem Orchester der Salzburger Kulturvereinigung sind ein Highlight der „fünften Saison“. Stimmungsvolle Hits aus Operetten und Musicals, Walzer und Polka sorgen für fröhliche Faschingsstimmung und beste Unterhaltung.

Orchester der Salzburger Kulturvereinigung

Salzburger Chorknaben & Chormädchen

Helmut Zeilner, *Dirigent*

KS Franz Supper, *Tenor*

Gerhild Zeilner, *Sopran*

Katharina Gudmundsson, *Moderation*

So, 18. Oktober 2026 – 17.00, Dom zu Salzburg

Domkonzert: Haydn „Die Schöpfung

Joseph Haydns dreiteiliges Oratorium „Die Schöpfung“ war bereits bei der Uraufführung 1798 ein überwältigender Erfolg und fasziniert bis heute das Publikum. Haydn entwirft mit seiner Version der göttlichen Schöpfung ein monumentales Weltbild, das die gesamte Kraft des Kosmos hörbar macht und zugleich den kleinen Wundern der Natur – dem Murmeln des Baches, der Zartheit der Pflanzen, der Bewegung der Tiere – musikalisch einzigartig und unnachahmlich Ausdruck verleiht.

Domchor Jugendkantorei (Einstudierung: Gerrit Stadlbauer)
Domorchester (Leitung: Domkapellmeisterin Andrea Fournier)
Tetiana Miyus, *Sopran*
Mario Lerchenberger, *Tenor*
Aaron Selig, *Bass*

JOSEPH HAYDN
Die Schöpfung, Hob XXI:2

Veranstalter: Salzburger Dommusik

Sa, 28. November 2026 – 20.15, Franziskanerkirche

Orgelkonzert plus

Festliche Klänge zum 1. Advent erleben Sie in der Franziskanerkirche. Mit Orgel, Pauken und Trompeten spielt das Trompetenconsort München stimmungsvolle Werke von Johann Sebastian Bach, Benjamin Britten, Georges Delerue u.a.

Trompetenconsort München
Guido Segers, *Trompete*
Matthew Sadler, *Trompete*
Hannes Moritz, *Trompete*
Adriaan Feyaerts, *Pauke*
Johannes Berger, *Orgel*

Fr, 23. April 2027 – 19.00, Großes Festspielhaus

Beethoven 2027

Young & Free

Jugendkonzert

Drei hervorragende österreichische Schulorchester und -chöre vereinen ihre Stimmen und ihre Begeisterung für ein gemeinsames Konzertprojekt. Unter der musikalischen Leitung von Tobias Wögerer wird dieses Klangereignis gleich in drei Städten erlebbar: Salzburg, Linz und Innsbruck. „Young & Free“ ist mehr als ein Konzert. Es ist ein leidenschaftliches Bekenntnis zur Freiheit – politisch, kulturell und spirituell. Wenn junge Musikerinnen und Musiker ihre Kraft und Überzeugung in diese Musik legen, wird Freiheit nicht nur hörbar – sie wird spürbar.
#Beethoven #Gershwin #Poulenc

Chor & Orchester der Musikgymnasien Salzburg | Linz | Innsbruck

Tobias Wögerer, *Dirigent*

FRANCIS POULENC

Gloria für Sopransolo, Chor und Orchester FP 177

GEORGE GERSHWIN

Rhapsody in Blue

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Finale aus der Symphonie Nr. 9 in d-Moll, op.125

JUNGE MUSIZIEREN FÜR JUNGE

Mit freundlicher Unterstützung von **AK Arbeiterkammer Salzburg** und **Raiffeisen Salzburg**

FÜR JUNGE...

... mit Lust auf Romantik und Klassik, live und hautnah, haben wir folgende Angebote und Neuheiten im Programm.

U27

Alle Konzertbesucher:innen unter 27 Jahren erhalten Einzelkarten für die besten verfügbaren Plätze zum Preis von €15. Gültig für alle Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung.

Mit der Schulklasse ins Konzert

Unsere Jugendkarten gelten selbstverständlich auch für den Besuch mit einer Schulklasse oder Jugendgruppe.

NEU: Konzert um 3 „After school“

Unser neues Konzertformat bietet an sechs Freitagen um 15 Uhr große Musik im kompakten Rahmen. Die jeweiligen Gastorchester & Solist:innen spielen ein spannendes und kurzweiliges Konzertprogramm. Konzertdauer: 70 bis 80 Minuten (keine Pause)

Wahl-ABO für Schulen um € 42 (nur für Schulklassen buchbar)

Mit dem Wahl-ABO können Sie mit Ihrer Schulklasse drei sinfonische Konzerte Ihrer Wahl im Großen Festspielhaus um nur € 42 besuchen. Erleben Sie Highlights wie

- Dvořáks Symphonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ (17./18. Dezember 2026)
- Beethovens Tripelkonzert (8./9. April 2027)
- „Schicksalssinfonie“ (20./21. Mai 2027)

Schulpartnerschaft

Im Rahmen unserer Schulpartnerschaften veranstalten wir Workshops in den Schulen, ermöglichen Probenbesuche oder organisieren einen Konzertbesuch mit/ohne Eltern im Klassenverband.

Meet and Greet mit Künstler:innen & Backstageführungen im Großen Festspielhaus für ausgewählte Gruppen z.B. im Rahmen von Schulpartnerschaften

Öffentliche Generalprobe für Schulklassen

4. Februar 2027 – 10.30 Uhr

Das Orchester Wiener Akademie unter der Leitung von Martin Haselböck und Benjamin Schmid als Solist an der Violine spielen „Beethoven pur“. Kartenpreis: € 10

Junge musizieren für Junge: YOUNG & FREE Jugendkonzert, 23. April 2027 (siehe S.28)

SILVESTER & NEUJAHR

Di, 31. Dezember 2026, 17.00 Uhr, Ferry Porsche Congress Center, Zell am See

Silvesterkonzert

Zell am See

Mit dem ersten Satz aus Mozarts „Jupiter-Symphonie“, seine letzte große Symphonie, die in strahlendem C-Dur den Abschied einer Ära markiert, und schwungvollen Melodien von Bizet, Rossini und Johann Strauss (Sohn) lässt das Silvesterkonzert in Zell am See das Jahr freudvoll ausklingen. Als Solistin in diesem Silvesterkonzert tritt die erst 16-jährige Margarita Pochebut auf die Bühne. Sie spielt Camille Saint-Saëns populärstes Violinstück „Introduction et Rondo capriccioso“, das der Komponist ursprünglich für seinen Freund, den Geiger Pablo de Sarasate schrieb, und dessen Leitmotiv ein echter Gassenhauer geworden ist. „Eine Art Fantasie-Walzer im spanischen Stil und mit bezaubernder Wirkung“, urteilte bereits 1876 ein Musikkritiker.

Philharmonie Salzburg

Elisabeth Fuchs, *Dirigentin*

Margarita Pochebut, *Violine*

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Sinfonie Nr. 41, C-Dur, „Jupiter-Symphonie“,
KV 551, 1. Satz, Allegro vivace

GEORGES BIZET

Farandole aus der L'Arlésienne Suite Nr. 2

CAMILLE SAINT-SAËNS

Introduction et Rondo capriccioso, Op. 28

GIOACHINO ROSSINI

Ouvertüre zur Oper „Barbier von Sevilla“

JOHANN STRAUSS

Frühlingsstimmen, Walzer, op. 410

FRANZ VON SUPPÈ

„Leichte Kavallerie“

JOHANN STRAUSS (SOHN)

Vergnügungszug Polka, op. 281

JOHANN STRAUSS (SOHN)

„Im Krapfenwaldl“ (Polka langsam)

JOHANN STRAUSS (SOHN)

Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“

JOHANN STRAUSS (SOHN)

Tritsch-Tratsch Polka, op. 214

Di, 31. Dezember 2026, 16.00 Uhr | 19.30 Uhr, SZENE Salzburg

Sylvestergala

„Ich brech‘ die Herzen der stolzesten Frau‘n“

„Ich brech‘ die Herzen der stolzesten Frau‘n“ ist das Motto der diesjährigen Sylvestergala. Das Ballaststofforchester leitet mit Melodien der 1920er & 1930er Jahre einen beschwingten Silvesterabend ein.

Das Ballaststofforchester

Egon Achatz, Musikalische Leitung

Eva Hinterreithner, *Gesang*

Markus Obereder, *Gesang*

Daniel Strasser, *Gesang*

Helmut Zeilner, *Gesang*

NEUJAHRSKONZERTE

Mi, 1. Jänner 2027, 15.00 Uhr | 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus

Neujahrskonzerte im Großen Festspielhaus

Die ersten Klänge im Beethoven-Jahr 2027 erleben Sie bei unseren Neujahrskonzerten im Großen Festspielhaus, die seine frühen Werke in den Mittelpunkt stellen. Mit Beethovens gern gespielten Frühwerken, den beiden „Violinromanzen“, wird die junge Salzburgerin Chiara Sannicandro gemeinsam mit der Beethoven Philharmonie unter der Leitung von Thomas Rösner brillieren. Mit den Violinromanzen schuf Beethoven eine neue, ganz auf den Klang der Violine ausgerichtete Werkform. In schlichter, klarer Gestalt entfalten sich Melodien von besonderer Schönheit, unprätentiös und von berührender lyrischer Kraft. Nach der Pause folgen vergnügliche Walzer- und Polkaklänge, die hoffnungsvoll in das neue Jahr blicken lassen.

Beethoven Philharmonie
Thomas Rösner, *Dirigent*
Chiara Sannicandro, *Violine*

LUDWIG VAN BEETHOVEN
„Die Weihe des Hauses“, Ouvertüre

FRANZ SCHUBERT
Ballettmusik Nr. 1 & 2 aus „Rosamunde“

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Romanzen für Violine F-Dur und G-Dur

JOHANN STRAUSS
Eine Nacht in Venedig, Ouvertüre

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Musik zu einem Ritterballett WoO 1

JOHANN STRAUSS
„Wo die Zitronen blühen“, Walzer

JOSEF STRAUSS
Jokey Polka

JOHANN STRAUSS
Die Tauben von San Marco, Polka française

JOHANN STRAUSS
Lagunen Walzer

JOHANN STRAUSS
Furioso Polka

MUSIK:CONTEXT

Vier Abende im Zeichen von Lesung und Musik mit bekannten Namen aus Theater, Film und Fernsehen.

Do, 15. Oktober 2026 – 19.00 Uhr | Marionettentheater

Tausendmal schöner als ihr:

Katharina Stemberger liest Texte von Anna Baar

Anna Baar gilt als eine der bedeutendsten Stimmen der österreichischen Gegenwartsliteratur. Als Tochter einer dalmatinischen Mutter und eines österreichischen Vaters wuchs sie zweisprachig zwischen Wien und Kärnten auf. Ihr Schreiben ist geprägt von dieser Vielfalt. Ihre Erzählungen behandeln die Fragen von Identität, Kultur und menschlichen Beziehungen. Katharina Stemberger liest Texte von Anna Baar und kommt dafür mit dem besten Wiener Lied Duo, den Strottern, nach Salzburg.

Katharina Stemberger, *Rezitation*

Die Strottern

Do, 3. Dezember 2026 – 19.00 Uhr | Marionettentheater

Ein Briefwechsel zwischen Friedrich Torberg und Ephraim Kishon

Zwei Bestseller-Autoren, die als Überlebende des Nationalsozialismus ein ähnliches Schicksal teilten, führten zwei Jahrzehnte lang den vielleicht amüsantesten Briefwechsel der Literaturgeschichte. Beide hatten sich viel zu verdanken, sie zankten, versöhnten sich und schrieben einander köstlich bissige Briefe.

Michael Maertens, *Rezitation*

Daniel Keberle, *Rezitation*

Klezmer Reloaded

Fr, 12. März 2027 – 19.00 Uhr | Universitätsaula

Wurzeln

„Wurzeln“ bewegt sich auf den (volks)musikalischen Spuren von Anton Bruckner, Gustav und Alma Mahler, Franz Schubert und Johannes Brahms. Ein Weg, der geleitet ist vom Gedanken, musikalische Brücken über Genregräben hinweg zu bauen. Mit dem Ziel, das Volks- und Kunstlied dorthin zu bringen, wo sie hingehören: direkt in die Herzen der Menschen.

Rafael Fingerlos, *Gesang*

Michael Dangl, *Rezitation*

Trio Tschejefem

Sascha El Mouissi, *Klavier*

Fr, 4. Juni 2027 – 19.00 Uhr | Marionettentheater

Raub mir sanft den Atem

Die österreichische Theater- und Filmschauspielerin Aglaia Szyszkowitz stimmt uns mit ihrem neuen Programm auf das betörende Lied der Sinnlichkeit ein und präsentiert eine exquisite Liste an Autorinnen, die sich dem Frivolen verschrieben haben. Von Sappho bis Isabel Allende. Begleitet von Christian Bakanics Akkordeon, das einmal schwelgend und einmal leidenschaftlich erschöpft nach Atem ringt.

Aglaia Szyszkowitz, *Rezitation*

Christian Bakanic, *Akkordeon*

SALZBURGER STRASSENTHEATER

9. Juli – 2. August 2026

Premiere: Do, 9. Juli, Stiegl Festwiese

NEIN ZUM GELD!

Komödie von Flavia Coste

in einer Bearbeitung für das Salzburger Straßentheater von Georg Clementi

Flavia Coste scheint einen sechsten Sinn für Theater-Eskalationen zu besitzen, denn das Stück dauert noch keine zehn Minuten, da zappelt man als Zuschauer schon in dem Netz, das sie bei ihrem bestechenden Debüt als Theaterautorin ausgelegt hat, und hat keine Chance, sich daraus zu befreien. „Nein zum Geld!“ erzählt die Geschichte von Richard, der eine demonstrative Heldentat begehen will und nach einem Lottogewinn von 162 Millionen Euro „Nein zum Geld“ sagt. Seine Frau Claire, seine Mutter Rose und Etienne, sein bester Freund und Geschäftspartner, finden das überhaupt nicht witzig. Aber für das Publikum wird es ein großer Spaß sein! Wie beim Straßentheater üblich von Georg Clementi mit viel Pepp und Musik inszeniert und in diesem Jahr beherzt gespielt von

Ferdinand Kopeinig

Ildiko Babos

Alex Linse

Daniela Enzi

Eric Lebeau

Charlotte Steidl

Eintritt frei – Spenden erbeten

Mit freundlicher Unterstützung von **Stiegl Brauerei, Salzburg AG** und **Raiffeisen Salzburg**

Über das Salzburger Straßentheater

Die Salzburger Kulturvereinigung hat den Traum des renommierten Regisseurs Oscar Fritz Schuh realisiert und veranstaltet seit 1970 jährlich zur Festspielzeit das Salzburger Straßentheater. Es ist der Salzburger Kulturvereinigung ein großes Bedürfnis, allen Salzburger:innen im Sommer Theater auf höchstem Niveau bei freiem Eintritt zu bieten. Georg Clementi wählt das Wandertheater aus der Tradition der Commedia dell'arte heute noch als Möglichkeit, das Theater zu seinem Publikum zu bringen.

GEORG TRAKL GEBURTSHAUS

Veranstaltungen & Dialog

Do, 11. Juni 2026, 19.00 Uhr | Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Museum neu erfinden

Vortrag und Gespräch mit Sylvia Necker (LWL-Preußenmuseum Minden)

Die Historikerin und Ausstellungsmacherin gibt Einblick in ihre beherzte und kreative Museumsarbeit. Dabei geht sie der Frage nach, inwieweit die altehrwürdige Institution Museum eine Bühne für gegenwartsbezogene Geschichtserzählung sein und sogar Spaß machen kann.

Kooperation mit dem Stefan Zweig Haus – Stefan Zweig Zentrum der Universität Salzburg

Di, 3. Nov. 2026, 19.00 Uhr | Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Gedichte aus dem Krieg

Georg-Trakl-Übersetzungsgespräch mit Raoul Precht (Luxemburg)

Präsentation der Anthologie *Sulle rovine d'Europa* (2024) und Gespräch über die Herausforderung, deutsch- und französischsprachige Lyrik aus dem Ersten Weltkrieg, darunter Gedichte Trakls, zu übersetzen.

Kooperation mit dem Seminar *Die Sprachen des Expressionismus* an der Universität Salzburg.

Do, 3. Dez. 2026, 17.15 Uhr | Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte

Literatur & Materialität

Vorlesung und Gespräch mit Heike Gfrereis (DLA Marbach)

Die vielfach ausgezeichnete Kuratorin, Literaturwissenschaftlerin und Expertin für Literatur im öffentlichen Raum spricht über materielle Aspekte von Literatur im Hinblick auf Ausstellungspraxis und Literaturvermittlung.

Kooperation mit der Ringvorlesung Materielle Kultur an der Universität Salzburg

2. – 5. Feb. 2027

Trakls Räume

Internationale Tagung an der Universität Innsbruck

Zum 140. Geburtstag des Dichters wird im Forschungsinstitut Brenner-Archiv eine Tagung zur räumlichen Dimension von Trakls Texten ausgerichtet. Die von führenden Persönlichkeiten der Trakl-Forschung aus Innsbruck, Wien und Zürich organisierte Konferenz wird an einem Tag in der Trakl Gedenkstätte in Salzburg zu Gast sein und ein Programm auch für die interessierte Öffentlichkeit bieten.

NEUE LEITUNG: THOMAS ASSINGER

Seit kurzem verstärkt der Literaturwissenschaftler Thomas Assinger das Team der Salzburger Kulturvereinigung. Er übernimmt mit dieser Saison die Leitung der Georg Trakl Forschungs- und Gedenkstätte und die Geschäftsführung des Internationalen Trakl Forums von Hans Weichselbaum.

Zu seinen ersten Vorhaben gehört die Neugestaltung des literarischen Vermittlungs- und Bildungsangebots für Schulklassen im Museum. Zur Entwicklung zeitgemäßer Formate und Materialien hat er gemeinsam mit dem Bundesgymnasium Salzburg Nonntal das Projekt *Literatur ausstellen?* konzipiert, das vom Bundesministerium für Bildung mit einer „culture connected“ Förderung ausgezeichnet wurde. Für das Trakl-Jubiläumsjahr 2027 plant Thomas Assinger neben der Kooperation mit einer internationalen Tagung im Februar eine Sonderausstellung für das Museum.

Ein Herzensanliegen ist ihm zudem die Beschäftigung mit Übersetzungen. Mit dem Georg-Trakl-Übersetzungsgespräch wird im Herbst eine Veranstaltungsreihe eröffnet, die diesem Aspekt der internationalen Rezeption des Salzburger Dichters und der selten sichtbaren, aber außerordentlich wichtigen Arbeit von Übersetzer:innen Aufmerksamkeit schenkt. Bibliothek und Archiv der Gedenkstätte bieten für diese Auseinandersetzung exzellente Voraussetzungen. Ganz besonders freut sich Thomas Assinger auf einen offenen Austausch über Georg Trakl und die zukünftige Arbeit der Gedenkstätte.

Thomas Assinger (*1989 in Villach) war nach dem Studium der Germanistik, Romanistik und Slawistik in Wien und Konstanz wissenschaftlicher Mitarbeiter für Neuere deutsche Literatur an den Universitäten Wien und Salzburg. Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit ist er mit großer Begeisterung als Literaturvermittler aktiv.

ABONNEMENTS 2026/27

Musik der Meister

das Donnerstags-ABO mit 8 Konzerten

Welt der Musik

das Freitags-ABO mit 8 Konzerten

Konzert um 3

das Konzert-ABO am Freitagnachmittag mit 6 Konzerten

WahlABOs

Ihre eigene Komposition mit bis zum 30% Ersparnis

Beethoven-ABO

wählen Sie aus allen mit „Beethoven 2027“ gekennzeichneten Veranstaltungen

Geschenk-ABO

Gutscheine für drei Konzerte im Großen Festspielhaus zum Verschenken

Jazz-ABO

drei Jazzabende in der SZENE Salzburg

Music:conText-ABO

vier Abende mit Musik und Literatur

SchulABO

mit der Schulklasse drei Konzerte besuchen

Salzburg ABO 4+4

vier Orchesterkonzerte der Salzburger Kulturvereinigung
vier Theaterabende im Schauspielhaus

Salzburg ABO 3x3

drei Orchesterkonzerte der Salzburger Kulturvereinigung
drei Theaterabende im Schauspielhaus
drei Vorstellungen im Landestheater

WERKE SAISON 2026/27

SAMUEL BARBER

Konzert für Violine und Orchester

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Musik zu einem Ritterballett WoO 1

LUDWIG VAN BEETHOVEN

„Die Weihe des Hauses“, Ouvertüre

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Romanzen für Violine F-Dur und G-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

„Coriolan“ Ouvertüre

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Violine und Orchester, D-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Tripelkonzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester, C-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3, c-Moll

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 3, Es-Dur „Eroica“

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 4, B-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 5, c-Moll „Schicksalssinfonie“

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 8, F-Dur

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Finale aus der Symphonie Nr. 9 in d-Moll, op.125

GEORGES BIZET

Farandole aus der L'Arlésienne Suite Nr. 2

JOHANNES BRAHMS

Tragische Ouvertüre

MAX BRUCH

Schwedische Tänze

MAX BRUCH

Konzert für Orchester und Violine Nr. 1, g-Moll

CLAUDE DEBUSSY

La Mer

ANTONÍN DVOŘÁK

Symphonie Nr. 9, e-Moll „Aus der Neuen Welt“

EDWARD ELGAR

Konzert für Violoncello und Orchester, e-Moll

THIERRY ESCAICH

Konzert für Viola und Orchester „La Nuit des chants“

GEORGE GERSHWIN

Rhapsody in Blue

EDVARD GRIEG

Two Nordic Melodies

JOSEPH HAYDN

Konzert für Trompete und Orchester, Es-Dur

JOSEPH HAYDN

Die Schöpfung, Hob XXI:2

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Konzert für Flöte und Harfe, C-Dur, KV 299

WOLFGANG AMADÉ MOZART

Sinfonie Nr. 41, C-Dur, „Jupiter-Symphonie“, KV 551, 1. Satz, Allegro vivace

FRANCIS POULENC

Gloria für Sopransolo, Chor und Orchester FP 177

EINOJUHANI RAUTAVAARA

A Finnish Myth

MAURICE RAVEL
La Valse

GIOACHINO ROSSINI
Ouvertüre zur Oper „Barbier von Sevilla“

CAMILLE SAINT-SAËNS
Symphonie Nr. 3, c-Moll „Orgelsymphonie“

CAMILLE SAINT-SAËNS
Introduction et Rondo capriccioso, Op. 28

ANTONIO SALIERI
Ouvertüre zur Oper „Prima la musica e poi le parole“

JEAN SIBELIUS
Symphonie Nr. 1, e-Moll

JEAN SIBELIUS
Symphonie Nr. 2, D-Dur

FRANZ SCHUBERT
Impromptus für Klavier D 935/1, f-Moll

FRANZ SCHUBERT
Ballettmusik Nr. 1 & 2 aus „Rosamunde“

ROBERT SCHUMANN
Konzert für Klavier und Orchester, a-Moll

FRANZ VON SUPPÈ
„Leichte Kavallerie“

JOHANN STRAUSS
Eine Nacht in Venedig, Ouvertüre

JOHANN STRAUSS
„Wo die Zitronen blühen“, Walzer

JOHANN STRAUSS
Die Tauben von San Marco, Polka française

JOHANN STRAUSS
Lagunen Walzer

JOHANN STRAUSS
Frühlingsstimmen, Walzer, op. 410

JOHANN STRAUSS (SOHN)
Vergnügungszug Polka, op. 281

JOHANN STRAUSS (SOHN)
„Im Krapfenwaldl“ (Polka langsam)

JOHANN STRAUSS (SOHN)
Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“

JOHANN STRAUSS (SOHN)
Tritsch-Tratsch Polka, op. 214

JOHANN STRAUSS
Furioso Polka

JOSEF STRAUSS
Jokey Polka

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
„Der Wojwode“, Sinfonische Ballade op. 73

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Symphonie Nr. 6, h-Moll „Pathétique“

ERKKI-SVEN TÜRÖ
Incantation of Tempest

RICHARD WAGNER
Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“

INTERPRETEN SAISON 2026/27

Orchester

Beethoven Philharmonie
Brussels Philharmonic
Das Ballaststofforchester
Estonia National Symphony Orchestra
Göteborg Opera Orchestra
Mozarteumorchester Salzburg
Orchester der Salzburger
Kulturvereinigung
Orchester Wiener Akademie
ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Philharmonie Salzburg
Sinfonieorchester Basel
WDR Sinfonieorchester
Wiener Symphoniker

Dirigent:innen

Egon Achatz, Musikalische Leitung
Olari Elts, *Dirigent*
Elisabeth Fuchs, *Dirigentin*
Hans Graf, *Dirigent*
Aivis GreTERS, *Dirigent*
Martin Haselböck, *Dirigent*
Marie Jacqot, *Dirigentin*
Petr Popelka, *Dirigent*
Markus Poschner, *Dirigent*
Gottfried Rabl, *Dirigent*
Thomas Rösner, *Dirigent*
Dima Slobodeniouk, *Dirigent*
Michel Tabachnik, *Dirigent*
Tobias Wögerer, *Dirigent*

Ensembles & Chöre

Chor & Orchester der Musikgymnasien
Salzburg | Linz | Innsbruck
Die Strottern
Django Drom Supergroup
Domchor Jugendkantorei
Domorchester
Klezmer Reloaded
Lungau Big Band

Salzburger Chorknaben & Chormädchen
String Flame
Trio Tschejefem
Trompetenconsort München

Solist:innen

Iveta Apkalna, *Orgel*
Christian Bakanic, *Akkordeon*
Johannes Berger, *Orgel*
Anna Buchegger, *Gesang*
María Dueñas, *Violine*
Adriaan Feyaerts, *Pauke*
Veronika Eberle, *Violine*
Sascha El Mouissi, *Klavier*
Kurt Elling, *Gesang*
Rafael Fingerlos, *Gesang*
Karen Gomyo, *Violine*
Martin Heinzle, *Schlagzeug*
Tine Thing Helseth, *Trompete*
Christian Ihle Hadland, *Klavier*
Danjulo Ishizaka, *Violoncello*
Serafina Jaffé, *Harfe*
Biréli Lagrène, *Gitarre*
Mario Lerchenberger, *Tenor*
Tetiana Miyus, *Sopran*
Hannes Moritz, *Trompete*
Wolfgang Muthspiel, *Gitarre*
Alexandra Piskořová, *Flöte*
Margarita Pochebut, *Violine*
Sandro Roy, *Violine*
Chiara Sannicandro, *Violine*
Matthew Sadler, *Trompete*
Markus Schirmer, *Klavier*
Benjamin Schmid, *Violine*
Diknu Schneeberger, *Gitarre*
Herbert Schuch, *Klavier*
Guido Segers, *Trompete*
Aaron Selig, *Bass*
KS Franz Supper, *Tenor*
Antoine Tamestit, *Viola*
István Várdai, *Violoncello*
Julian Wohlmuth, *Gitarre*
Gerhild Zeilner, *Sopran*

Schauspiel / Vortrag

Michael Dangl, *Rezitation*

Katharina Gudmundsson, *Moderation*

Daniel Keberle, *Rezitation*

Michael Maertens, *Rezitation*

Katharina Stemberger, *Rezitation*

Aglaiia Szyszkowitz, *Rezitation*

Ferdinand Kopeinig, *Schauspiel*

Ildiko Babos, *Schauspiel*

Alex Linse, *Schauspiel*

Daniela Enzi, *Schauspiel*

Eric Lebeau, *Schauspiel*

Charlotte Steidl, *Schauspiel*

Sylvia Necker, *Vortragende*

Raoul Precht, *Vortragender*

Heike Gfrereis, *Vortragende*

FOTO-SERVICE

Druckfähige Bilder zu den einzelnen Veranstaltungen werden laufend auf unserer Website im Pressebereich zum Download für Sie bereitgestellt.

<https://www.kulturvereinigung.com/de/Presse>

Aktuelle Information bieten wir auch auf unserer Website www.kulturvereinigung.com und unseren Kanälen:

INSTAGRAM

<https://www.instagram.com/kulturvereinigung>

FACEBOOK

<https://www.facebook.com/kulturvereinigung>

LINKEDIN

<https://at.linkedin.com/company/salzburger-kulturvereinigung>